

LEFÖ-IBF:

Seit 1985 geht der österreichische Verein LEFÖ intensiv gegen die strukturelle Missachtung von Frauenrechten und fördert die Visualisierung und Identifikation von Gewalt.

Seit 1998 unterstützt die NGO LEFÖ-IBF (Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels) Frauen, welche in von Ausbeutung und Gewalt charakterisierte Arbeits- und Lebensverhältnisse gehandelt wurden.

Als anerkannte Opferschutzeinrichtung operiert LEFÖ-IBF auf nationaler Ebene im Auftrag des Bundesministerium für Inneres und des Bundesministeriums für Frauen und öffentlichen Dienst, um gemeinsam mit den Betroffenen einen Weg zu einem würdevollen, unabhängigen und selbstbestimmten Leben zu finden.

Die Vernetzungen und der Austausch mit nationalen und internationalen NGOs sind fundamentale Voraussetzungen zur Erreichung und Umsetzung der Ziele, welche sich LEFÖ-IBF gesetzt hat.

Zielgruppen:

Migrantinnen, die durch Gewalt, Drohung, Ausnützung ihrer starken Abhängigkeit oder durch Täuschung nach oder innerhalb von Österreich gehandelt werden

- um in der Prostitution in Österreich ausgebeutet zu werden;
- um in der Ehe, im Haushalt oder in anderen Tätigkeiten und Dienstleistungsverhältnissen (wie Reinigung, Tourismusindustrie, Landwirtschaft) ausgebeutet zu werden.

Angebote:

- Unterbringung in Notwohnungen mit muttersprachlicher Betreuung und kultureller Mediation
- 24 Stunden Erreichbarkeit für die betroffenen Frauen
- Betreutes Wohnen in der Übergangswohnung
- Psychosoziale, psychologische, soziale, Gesundheits- und Lebensberatung, Psychotherapie
- Gewährleistung medizinischer und ärztlicher Versorgung
- Beratung und Intervention hinsichtlich Aufenthalts- und Arbeitsrecht

LEFÖ-IBF Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels

Lederergasse 35/12-13, 1080 Wien
Tel: +43 (0)1-79 69 298 | Fax: +43 (0)1-79 69 299
E-mail: ibf@lefoe.at | Web: www.lefoe.at

- Begleitung zu polizeilichen Einvernahmen
- Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung
- Schubhaftbetreuung bei Verdacht auf Frauenhandel
- Vermittlung (auf Wunsch) zu Deutschkursen, Weiterbildungs- und Integrationsangeboten
- Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche oder
- Rückkehrvorbereitungen in Zusammenarbeit mit Organisationen in den Herkunftsländern

Anforderungen an Praktikantinnen:

LEFÖ-IBF bietet Praktikantinnen die Möglichkeit einer aktiven Einbindung in den Arbeitsalltag mit den Betroffenen anhand von persönlicher Betreuung der Klientinnen, sowie einen Einblick in die administrative Büroarbeit. Voraussetzungen sind:

. Das Ausmaß beträgt 25 Stunden/Woche und setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Jeden Mittwoch Jour fixe von **09.00-15:00**
- 1x/Woche Bürodienst: Mo, Di, Fr: **09.00 – 15.00** / Do: **13.00 – 19.00**
- 1x/Woche Notwohnung: **8.00 – 14.00** (normalerweise gemeinsam mit einer Beraterin)
- Pro Monat zusätzliche Dienste in der NW im Ausmaß von **30 Stunden**: wahlweise nachmittags (**14.00 – 20.00**), nachts (**20.00– 8.00**) am Wochenende (24 Std: **8.00 – 8.00** nächster Tag) -diese sind von den Praktikantinnen selbstständig in der Betreuerinnenliste einzutragen

Optionen: 1: 24 –Stunden Dienst + 1 Nachmittagsdienst

2: 2 Nachtdienste + 1 Nachmittagsdienst

LEFÖ-IBF Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels

Lederergasse 35/12-13, 1080 Wien
Tel: +43 (0)1-79 69 298 | Fax: +43 (0)1-79 69 299
E-mail: ibf@lefoe.at | Web: www.lefoe.at

3: 3 Nachmittagsdienste + 1 Nachtdienst

- verpflichtende Teilnahme an der wöchentlichen Teambesprechung (immer Mittwochs)
- die verpflichtende Teilnahme am monatlichen Betreuerinnentreffen

Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben bitte an ibf@lefoe.at

LEFÖ-IBF Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels

Lederergasse 35/12-13, 1080 Wien

Tel: +43 (0)1-79 69 298 | Fax: +43 (0)1-79 69 299

E-mail: ibf@lefoe.at | Web: www.lefoe.at